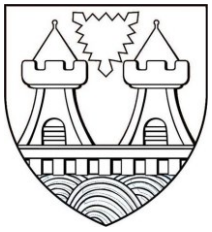
DIE STADT  ITZEHOE

Itzehoe, den 23.06.2020

Resolution

der Ratsversammlung der Stadt Itzehoe

Die Stadt Itzehoe appelliert an die Landesregierung Schleswig-Holstein, den neuen Itzehoer Polizeistandort auf dem Alsen-Gelände anzusiedeln und das Areal zusammen mit weiteren Teilbausteinen im Rahmen einer Investoren-Lösung gemeinsam mit der Stadt zu entwickeln. Ziel ist die Realisierung eines „Alsen-Campus“ im Sinne eines integrierten und innovativen Gesamtkonzepts. Im Kontext der Polizei-Ansiedelung sollen dabei auf der Fläche verschiedene Angebote zusammengeführt werden. Zentrale Elemente sind neben dem Angebot eines modernen Polizeistandortes Büro- und Gewerbeflächen, Co-Working-Flächen, eine Multifunktionshalle mit Event-Sportarena und E-Sportsbereich, ein Hotel sowie die Integration des Kulturvereins Planet Alsen. Auch die städtische Bibliothek und die Volkshochschule könnten in diesem Zusammenhang auf den „Alsen-Campus“ verlegt werden. Die Verwirklichung der Einzelkomponenten in einem Gesamtvorhaben ist eine Riesenchance für Itzehoe, die es jetzt zu nutzen gilt.

Begründung

Das Alsen-Gelände bietet aufgrund seiner Nähe zur Innenstadt, der guten Verkehrsanbindung an überörtliche Straßen, ausreichender Flächen für Park- und Stellplätze sowie einer aktiven Kulturszene (Planet Alsen) vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Die Stärken des Quartiers sind im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Itzehoe (ISEK) vom April 2007 erstmals ausführlich dargestellt. 2010 gab der Bauausschuss der Stadt per Beschluss ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept in Auftrag, welches das Potenzial des Areals bestätigt. Daran hat sich auch heute nichts geändert. Vielmehr sollte die aktuelle Bedarfssituation zum Anlass genommen werden, die Entwicklung der brach liegenden Fläche und die Nutzung der dortigen Möglichkeiten schnell in Angriff zu nehmen:

- Die Polizei sucht einen neuen Standort in Itzehoe
- Die sportlich erfolgreichen Profibasketballer der Itzehoe Eagles benötigen eine bundesligataugliche Spielstätte
- Itzehoe mangelt es an Hotelkapazität

- Für größere Veranstaltungen, die insbesondere die Jugend anziehen, fehlt eine Eventfläche
- Die E-Sports-Szene wächst rasant – hier besteht die Chance für Itzehoe, sich als Austragungsort für Spiele und Turniere zu etablieren
- Hinsichtlich der Unterbringung der Volkshochschule und der Stadtbücherei gibt es aufgrund des Zustands der jeweiligen Immobilien deutliches Optimierungspotenzial

Durch die Bündelung der Kräfte von Stadt, Land und Investor ließe sich ein Gesamtkonzept realisieren, das den genannten Bedarfen Rechnung trägt. Die wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung des Vorhabens ist externes privatwirtschaftliches Kapital. Mit der Imvest-Gruppe steht zum Beispiel ein erfahrenes Unternehmen bereit, das den „Alsen-Campus“ mit der Stadt und dem Land entwickeln möchte.

Ein derartiges Projekt, bei dem nicht solitäre Bauvorhaben umgesetzt werden, sondern die Synergie-Effekte einer Gesamtlösung im Fokus stehen, ist ein hilfreicher Impulsgeber für die Stadtentwicklung insgesamt. Der „Alsen-Campus“ wird dabei unterschiedlichen Anspruchsgruppen und Themenfeldern gerecht. Er ist gleichermaßen ein Ort der Kultur, des Sports, des Lernens und der Arbeit. Und er ist ein Ort, der u.a. durch attraktive Sport- und Musikveranstaltungen sowie größere Events ein bedeutender Motor für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und der Region werden würde. So wäre die Entwicklung des Alsen-Geländes für Itzehoe ein Leuchtturmprojekt mit großer überregionaler Strahlkraft.

Die Ansiedlung der Polizei auf dem Alsen-Gelände und die Integration des Gebäudes in den „Alsen-Campus“ ist ein wichtiger Teilbaustein des Gesamtprojekts. Das Land Schleswig-Holstein kann mit einem entsprechenden Schritt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Westküstenregion beitragen. Zugleich erhalten die Polizeibeamtinnen und -beamten vor Ort ein optimales und attraktives Arbeitsumfeld. Und schließlich setzt das Land mit einer Unterstützung des Gesamt-Projektes ein Signal für den Spitzensport und die gesellschaftliche Bedeutung des Sports in Schleswig-Holstein insgesamt.

Dr. Markus Müller
Bürgervorsteher

Dr. Andreas Koeppen
Bürgermeister